



Pascal-Gymnasium

GREVENBROICH

Schulinternes Curriculum

– Deutsch –

Sekundarstufe II

Inhaltsverzeichnis

1. Anbindung an das Schulprogramm	3
2. Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben I: Gelungene und misslungene Kommunikation	4
2.2. Unterrichtsvorhaben II: Ich- Suche und Entfremdung in lyrischen Texten verschiedener Epochen	6
2.3. Unterrichtsvorhaben III: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten	8
2.4. Unterrichtsvorhaben IV: Sprachliche / literarische und audiovisuelle Medien – auch in ihrer Wechselwirkung.....	10
3. Kompetenzen – Skills – Fertigkeiten	12
4. Zur Wahl der Texte in der Einführungsphase	12
5. Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase I und II.....	13
5.1 Unterrichtsvorhaben I: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten	13
5.2 Unterrichtsvorhaben II/III: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	15
5.3 Unterrichtsvorhaben IV/V: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	17
5.4 Unterrichtsvorhaben VI: Sprachursprung, Spracherwerbsmodelle und sprachgeschichtlicher Wandel.....	19
5.5 Unterrichtsvorhaben VII: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	21
5.6 (Zusätzlich im LK) Unterrichtsvorhaben VIII: Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit	23

1. Anbindung an das Schulprogramm

Die in unserem Schulprogramm ausgewiesenen Bildungsziele finden in den Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase sowie der Qualifikationsphase besondere Berücksichtigung. Bezogen auf unser Anliegen, Methoden und Arbeitstechniken zu vermitteln, die ein lebenslanges Lernen ermöglichen, steht die Orientierung an Kompetenzen im Vordergrund (Punkt 2 des Schulprogramms). In der Auseinandersetzung mit Literatur werden die Schülerinnen und Schüler mit alternativen Wertvorstellungen und Lebensentwürfen konfrontiert (Punkt 6: Persönlichkeitsentwicklung). Durch unsere kooperativen Methoden fördern wir die soziale Kompetenz und konstruktive Kritikfähigkeit unserer SchülerInnen (Punkt 5). Der wichtige Aspekt der Medienkompetenz zeigt sich vor allem in konzertierter Form zum Beispiel im Unterrichtsvorhaben IV der Einführungsphase: *Sprachliche / literarische und audiovisuelle Medien – auch in ihrer Wechselwirkung* (Punkt 9). Gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein im Sinne des UNESCO Gedankens wird unter anderem explizit im Unterrichtsvorhaben III: *Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten* der Einführungsphase gefördert. Die Bildung der Medienkompetenz setzt sich im Rahmen der Qualifikationsphase konsequent fort. Wir erwarten von unseren SchülerInnen angemessene Leistungen und fördern sie im Fach Deutsch zum Beispiel in der Einführungsphase u.a. im Rahmen der Vertiefungskurse (Punkt 4).

2. Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

2.1 Unterrichtsvorhaben I: Gelungene und misslungene Kommunikation

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Gelungene und misslungene Kommunikation (Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt, Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Kommunikation:** Kommunikationsmodelle (Schulz v. Thun, Watzlawick [Bühler]), Gesprächsanalyse (z.B. Lorient)
- **Texte:** Erzähltexte (Kurzgeschichten [z.B.: Marti, Wohmann ...]), Sachtexte (z.B. zu den Kommunikationsmodellen/ Lehrbuch)
- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- **Medien:** digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

Rezeption:

- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern → Kommunikation-Rez.
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren → Texte-Rez.
- gelungene und misslungene Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene (kommunikationstheoretische Aspekte) identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren → Kommunikation-Rez.
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei in sich eine schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln → Texte-Rez.
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden → Texte-Rez.
- sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern → Sprach-Rez.

Produktion:

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen → Sprache - Pro.
- ihre Arbeitsschritte und die besonderen Herausforderungen bei der Bewältigung eines Schreibauftrags erkennen und anwenden → Texte -Pro.

sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen → Kommunikation-Pro.

Lernerfolgsüberprüfung	
Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung/ Beispiele
Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials/ <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze)</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung/ <i>mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Interpretationen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kriteriengeleitetes Erarbeiten von Sprache, Inhalt und Bedeutung von Texten/ <i>materialgestützte Interpretationen</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	Kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit/ <i>Korrigieren, Feedback geben</i>

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung
kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema Comics/ Karikaturen konkrete Unterrichtssituation oder Gesprächssituation (evtl. abgeändert)	eingeführtes Lehrbuch Materialien aus verschiedenen Medien (z.B. auch audiovisuell)	ggf. Kunst (z.B. Kommunikation in Bildern) ggf. Musik (z.B. Oper)	s. Überprüfungsformen Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zur Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

2.2 Unterrichtsvorhaben II: Ich- Suche und Entfremdung in lyrischen Texten verschiedener Epochen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Ich- Suche und Entfremdung in lyrischen Texten verschiedener Epochen (Globales Lernen, Global Citizenship)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, Sachtexte zum Thema
- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- **Kommunikation:** rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- **Medien:** auditive/visuelle Medien und ihr Einfluss auf Lyrik

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

Rezeption:

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen → Sprache- Rez.
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten → Texte-Rez.
- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln → Texte-Rez.
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen → Texte-Rez.

Produktion:

- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten → Sprache - Pro.
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden → Texte-Pro.
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern → Texte-Pro.
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren → Texte-Pro.
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen → Texte-Pro.
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen → Kommunikation-Pro.
- mediale Gestaltungen

Lernerfolgsüberprüfung	
Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung/ Beispiele
Interpretation literarischer Texte auf der Basis von vorgegebenen Materialien	Differenzierte Interpretation lyrischer Texte in schriftlicher oder mündlicher Form / <i>Referat, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze), Diskussion</i> kriteriengeleitetes Erarbeiten von Sprache, Inhalt und Bedeutung von Texten/ <i>materialgestützte Interpretationen</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung/ <i>mündliche oder schriftliche Zusammenfassung</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	Kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit / <i>Korrigieren, Feedback geben</i>

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung
lyrische Texte aus verschiedenen Epochen auditiv: Vertonung von Lyrik, Songs/Lieder visuell: Bilder konkrete Unterrichtssituation oder Gesprächssituation (evtl. abgeändert)	eingeführtes Lehrbuch Materialien aus verschiedenen Medien Theater und Internet: Poetry Slam	ggf. Kunst ggf. Musik	s. Überprüfungsformen Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zur Aufgabenart I Typ A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabenart I Typ B. Vergleichende Analyse literarischer Texte

2.3 Unterrichtsvorhaben III: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten
(Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung; Globales Lernen, Global Citizenship, Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** Drama (eine Ganzschrift, Auszüge) Sachtexte
- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Umgang mit Sprachnormen, dialogisches Sprechen
- **Kommunikation:** Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- **Medien:** Vergleich mit Verfilmung/ Aufführung

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

Rezeption:

- dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln → Texte-Rez.
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen → Texte-Rez.
- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen → Kommunikation-Rez.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen → Kommunikation-Rez.

Produktion:

- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden → Texte-Pro.
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren → Texte-Pro.
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren → Texte-Pro.
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren → Texte-Pro.
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren → Kommunikation-Rez.
- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren → Kommunikation-Pro
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen → Kommunikation-Pro
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein

konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren → Kommunikation-Pro.

- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen → Medien-Pro.

Lernerfolgsüberprüfung	
Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung/ Beispiele
Darstellung von Sachzusammenhängen	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials / <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze),</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung/ <i>mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit / <i>Korrigieren, Feedback geben</i>
Strukturierte Darstellung von: sprachlichen Kennzeichen, Personenbeziehungen, Charakteristiken...	Darstellung in schriftlicher und mündlicher Form/ <i>schematische Darstellungen, Arbeit am Zitat, Vergleich mit kontrastierenden Personenzeichnungen, Sprach- und Dramenformen</i>

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Beobachtung von historischen und soziologisch bedingten Sprachveränderungen</p> <p>Phänomene des dialogischen Sprechens</p> <p>Lektüre des Dramentextes</p> <p>aspektbezogener Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbindung an aktuelle Situationen • Erfahrungswelt der SchülerInnen • Herausstellen der zentralen Thematik • Einschätzung einer Dramenfigur <p>...</p>	<p>eingeführtes Schulbuch</p> <p>Materialien aus verschiedenen Medien</p> <p>Ganzschrift, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brecht- Galileo Galilei/ Der gute Mensch von Sezuan • Dürrenmatt- Die Physiker <p>Büchner - Woyzeck</p>	<p>ggf. Kunst ggf. Naturwissenschaften Ethik/Religion/ Philosophie</p>	<p>s. Überprüfungsformen</p> <p>Präsentation der Arbeitsergebnisse</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zur Aufgabenart I: Analyse eines literarischen Textes</p>

2.4 Unterrichtsvorhaben IV: Sprachliche / literarische und audiovisuelle Medien – auch in ihrer Wechselwirkung

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Sprachliche / literarische und audiovisuelle Medien – auch in ihrer Wechselwirkung (Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter; Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** Sachtexte, Roman, Werbetext, Dokumentation, Songtexte, ...
- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Umgang mit Sprachnormen
- **Kommunikation:** Informationsdarbietung in verschiedenen Medien mit unterschiedlichen Sendeformaten
- **Medien:** Medien und ihr Einfluss auf die Sprache

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

Rezeption:

- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben → Sprache-Rez.
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären, → Sprache-Rez.
- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren → Medien-Rez.
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten → Medien-Rez.
- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen → Medien-Rez.

Produktion:

- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten → Sprache-Pro.
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen → Texte-Pro.
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten → Texte-Pro.
- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungs-Software darstellen → Medien-Pro.

Lernerfolgsüberprüfung	
Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung/ Beispiele
Darstellung von Sachzusammenhängen	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials / <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze),</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung/ <i>mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit / <i>Korrigieren, Feedback geben</i>
Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien	Vertreten des eigenen, begründeten Standpunktes unter Verarbeitung des Materials/ <i>Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte</i>
Erstellung eines selbstgewählten Formats	kriteriengeleitete Anwendung von sprachlichen/audiovisuellen Mitteln zur medienbewussten Produktion

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Beobachtung der Sprachverwendung in unterschiedlichen Medien (z.B. in Form von arbeitsteiligen Lerngruppen)</p> <p>Phänomene der Sprachverwendung</p> <p>Erarbeitung von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten</p>	<p>eingeführtes Schulbuch</p> <p>Materialien aus verschiedenen Medien</p>	<p>ggf. Musik (Vertonung von Texten) ggf. Informatik ggf. Englisch</p>	<p>s. Überprüfungsformen</p> <p>Präsentation der Arbeitsergebnisse (GA)</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zur Aufgabenart II: Analyse eines Sachtextes, oder Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Schreiben eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>

3. Kompetenzen – Skills – Fertigkeiten

Abfassen einer an den Anforderungen des Abiturs orientierten Analyse

Die SchülerInnen erlernen am Anfang der Einführungsphase folgende Struktur:

- ❖ sachgerechte Formulierung einer kurzen, vollständigen Einleitung (Autor, Titel, Textsorte, Entstehungszeit)
- ❖ Formulierung der Thematik als Ergebnis eines analytischen Zugriffs
- ❖ Verfassen einer Inhaltsangabe/ eines Inhaltsüberblicks entsprechend der Sinnabschnitte, zugeschnitten auf Wesentliches mit richtiger Wahl von Tempus und Modalität
- ❖ Analyse des Textes unter stilistischen, formalen und strukturellen Aspekten; korrektes Zitieren: Zitat als Bestandteil des Textes, nicht in Klammern, den Regeln entsprechend als Grundlage der eigenen Auswertung
- ❖ Schlussfolgerung, Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse, Aufgreifen der Deutungshypothese, Vermeiden eines Geschmacksurteils oder der Äußerung eigener Ansichten (außer in der Aufgabenstellung gefordert)

4. Zur Wahl der Texte in der Einführungsphase

Die Kollegen sprechen im Hinblick auf paralleles Arbeiten da, wo es sinnvoll ist, Texte ab. Genaue Absprachen können jeweils erst erfolgen, sobald geklärt ist, welche Texte in der Qualifikationsphase obligatorisch sind.

5. Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase I und II

5.1 Unterrichtsvorhaben I: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Inhaltsfeld Texte Verknüpfung mit den Inhaltsfeldern Kommunikation und Medien	
Inhaltlicher Schwerpunkt Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten <ul style="list-style-type: none">• Epochentypische Gedichte• Epochenumbrüche um 1800 und um 1900• Moderne und Postmoderne	
Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können im Grundkurs: Rezeption: <ul style="list-style-type: none">➤ literarische Texte in grundlegende literarhistorische und gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke in Epochen (Text-Rez.)➤ in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Text – Pro.)➤ lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei in sich eine schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rez.)➤ sprachlich - stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Sprache – Rez.)➤ mit Hilfe geeigneter Medien selbstständig	...und im Leistungskurs zusätzlich: <ul style="list-style-type: none">➤ literarische Texte in grundlegende literarhistorische und gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu mehr als zwei Epochen (Barock bis 21. Jhd.) aufzeigen (Text-Rez.)➤ gelungene und misslungene Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene (kommunikationstheoretische Aspekte) identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.)➤ ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und Ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien – Rez.)➤ die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte – Rez./Pro.)➤ den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (Texte – Pro.)

<p>fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien – Pro.)</p> <p>➤ komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung des jeweiligen Epochenbezugs analysieren (Texte – Rez.)</p>	<p>➤ an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren</p>
---	---

Lernerfolgsüberprüfung	
Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung/ Beispiele
Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials/ <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze)</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung/ <i>mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Interpretationen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kriteriengeleitetes Erarbeiten von Sprache, Inhalt und Bedeutung von Texten/ <i>materialgestützte Interpretationen</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	Kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit/ <i>Korrigieren, Feedback geben</i>

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Lyrische Texte und Sachtexte zum Thema</p> <p>Comics/ Karikaturen</p> <p>konkrete Unterrichtssituation oder Gesprächssituation (evtl. abgeändert)</p>	<p>eingeführtes Lehrbuch</p> <p>Materialien aus verschiedenen Medien (z.B. auch audiovisuell)</p>	<p>ggf. Kunst (z.B. Kommunikation in Bildern)</p> <p>ggf. Musik (z.B. Oper)</p>	<p>s. Überprüfungsformen</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zu allen Aufgabenart I bis III</p>

5.2 Unterrichtsvorhaben II/III: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Inhaltsfeld Texte

Verknüpfung mit den Inhaltsfeldern Kommunikation und Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt

Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Bühnenszenierung eines dramatischen Textes
- Schwerpunkt nach der jeweiligen Abiturvorgabe

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

- dramatische Texte in grundlegende literarhistorische und gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Text-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Text – Pro.)
- gelungene und misslungene Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene (kommunikationstheoretische Aspekte) identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.)
- dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rez.)
- sprachlich - stilistische Mittel im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Sprache – Rez.)

Und im Leistungskurs zusätzlich:

- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren (Medien – Rez.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (Texte-Pro.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)

<ul style="list-style-type: none"> ➤ mit Hilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien – Pro.) ➤ komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung des jeweiligen Epochenbezugs analysieren (Texte – Rez.) 	
--	--

Lernerfolgsüberprüfung	
Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung/ Beispiele
Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials/ <i>Referat, Thesepapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze)</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung/ <i>mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Interpretationen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kriteriengeleitetes Erarbeiten von Sprache, Inhalt und Bedeutung von Texten/ <i>materialgestützte Interpretationen</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	Kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit/ <i>Korrigieren, Feedback geben</i>

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung
Dramatische Texte und Sachtexte zum Thema konkrete Unterrichtssituation oder Gesprächssituation (evtl. abgeändert)	eingeführtes Lehrbuch Materialien aus verschiedenen Medien (z.B. auch audiovisuell)	ggf. Kunst (z.B. Kommunikation in Bildern) ggf. Musik (z.B. Oper)	s. Überprüfungsformen Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zu allen Aufgabenarten I bis III

5.3 Unterrichtsvorhaben IV/V: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

Inhaltsfeld Texte

Verknüpfung mit den Inhaltsfeldern Kommunikation und Medien

Inhaltlicher Schwerpunkt

- Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- Schwerpunkt gemäß der jeweiligen Abiturvorgabe
- Sprachliche Form als Ausdruck des historischen Kontextes
- Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. (Texte – Pro.)
- erzählende Texte in grundlegend literarhistorische und historisch – gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung der erzählenden Textes zu Epochen aufzeigen. (Texte – Rez.)
- komplexe Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. (Texte-Rez.) den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (Kom. – Rez.)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei in sich eine schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. (Texte – Rez. / Texte – Pro.)
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien – Rez.)

Und im Leistungskurs zusätzlich:

- zu einem inhaltlich und epochal vorgegebenen erzählenden Text einen Brief, ein Interview ... verfassen. (Texte – Pro. / Kom. – Pro.)

Lernerfolgsüberprüfung	
Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung/ Beispiele
Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials/ <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze)</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung/ <i>mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Interpretationen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kriteriengeleitetes Erarbeiten von Sprache, Inhalt und Bedeutung von Texten/ <i>materialgestützte Interpretationen</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	Kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit/ <i>Korrigieren, Feedback geben</i>

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung
kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema konkrete Unterrichtssituation oder Gesprächssituation (evtl. abgeändert)	eingeführtes Lehrbuch Materialien aus verschiedenen Medien (z.B. auch audiovisuell)	ggf. Kunst (z.B. Kommunikation in Bildern) ggf. Musik (z.B. Oper)	s. Überprüfungsformen Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zu allen Aufgabentypen I bis IV

5.4 Unterrichtsvorhaben VI: Sprachursprung, Spracherwerbsmodelle und sprachgeschichtlicher Wandel

Inhaltsfeld Sprache

Verknüpfung mit den Inhaltsfeldern Texte, Medien und Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** Sachtexte
- **Sprache:** Sprachursprungstheorien (Herder im Vergleich zu weiteren Theorien)
Spracherwerbsmodelle (z.B.: Behaviorismus, Kognitivismus, Nativismus und Interaktionismus) und sprachgeschichtlicher Wandel (Denglish, E-Deutsch, Dialekt, Ethnolekt, ...)
- **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können im GK:

Rezeption und Produktion:

- verschiedene Sprachursprungstheorien erfassen und vergleichend bewerten → Kommunikation-Rez./ Sprache-Rez.
- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen → Sprache-Rez.
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern → Sprache-Rez.
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich – historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln → Texte-Rez.
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referate, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen → Texte -Pro./ Medien-Pro.
- Komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren → Texte-Pro.

...im LK:

- Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren → Texte-Rez.
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen → Texte-Rez

Lernerfolgsüberprüfung

Überprüfungsformen

Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien

Kurzbeschreibung/ Beispiele

kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials/*Referat*,

	<i>Thesepapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze)</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung/ <i>mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Interpretationen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kriteriengeleitetes Erarbeiten von Sprache, Inhalt und Bedeutung von Texten/ <i>materialgestützte Interpretationen</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit/ <i>Korrigieren, Feedback geben</i>

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung
kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema konkrete Unterrichtssituation oder Gesprächssituation (evtl. abgeändert)	eingeführtes Lehrbuch Materialien aus verschiedenen Medien (z.B. auch audiovisuell)	ggf. Kunst (z.B. Kommunikation in Bildern)	s. Überprüfungsformen Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zur Aufgabenart II Typ A oder Aufgabenart III Typ A: Analyse bzw. Erörterung von Sachtexten (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

5.5 Unterrichtsvorhaben VII: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Inhaltsfeld Sprache

Verknüpfung mit den Inhaltsfeldern Texte, Medien und Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** komplexe Sachtexte
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Handeln
- **Sprache:** Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung (Gegenwartssprache, Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeiten, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse)
- **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

Rezeption und Produktion:

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, Konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären → Sprache-Rez.
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern → Sprache-Rez.
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen → Sprache-Rez.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen → Sprache-Rez.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren → Sprache-Pro.
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten → Sprache-Pro.
- Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren → Texte-Rez.
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren → Kommunikation-Rez.
- Sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren → Kommunikation-Rez.
- Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen → Kommunikation – Rez.

- Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln ☑ Medien-Rez.

Lernerfolgsüberprüfung

Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung/ Beispiele
Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials/ <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze)</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung/ <i>mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Interpretationen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kriteriengeleitetes Erarbeiten von Sprache, Inhalt und Bedeutung von Texten/ <i>materialgestützte Interpretationen</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	Kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit/ <i>Korrigieren, Feedback geben</i>

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung
kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema konkrete Unterrichtssituation oder Gesprächssituation (evtl. abgeändert)	eingeführtes Lehrbuch Materialien aus verschiedenen Medien (z.B. auch audiovisuell)	ggf. Kunst (z.B. Kommunikation in Bildern)	s. Überprüfungsformen Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zur Aufgabenart III Typ A oder Aufgabenart IV: Erörterung von Sachtexten (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischen Bezug

5.6 (Zusätzlich im LK) Unterrichtsvorhaben VIII: Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit

Inhaltsfeld Sprache

Verknüpfung mit den Inhaltsfeldern Texte, Medien und Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** komplexe Sachtexte
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Sprache:** Sprachkritik, Sprachskepsis, Sprachnot (z.B.: Hugo von Hofmannsthal „Chandos-Brief“)
- **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

Rezeption und Produktion:

- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen → Sprache-Rez.
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern → Sprache-Rez.
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen → Sprache-Rez.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen → Sprache-Rez.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren → Sprache-Pro.
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren → Texte-Rez.
- Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen → Medien-Pro.
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren → Texte-Pro.
- Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen → Kommunikation – Rez.
- Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln → Medien-Rez.

Lernerfolgsüberprüfung

Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung/ Beispiele
Darstellung von Sachzusammenhängen auf der	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher

Basis von vorgegebenen Materialien	oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials/ <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze)</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung/ <i>mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Interpretationen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kriteriengeleitetes Erarbeiten von Sprache, Inhalt und Bedeutung von Texten/ <i>materialgestützte Interpretationen</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	Kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit/ <i>Korrigieren, Feedback geben</i>

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	Fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/ Leistungsbewertung
kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema konkrete Unterrichtssituation oder Gesprächssituation (evtl. abgeändert)	eingeführtes Lehrbuch Materialien aus verschiedenen Medien (z.B. auch audiovisuell)	ggf. Kunst (z.B. Kommunikation in Bildern)	s. Überprüfungsformen Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zur Aufgabenart I Typ A oder Aufgabenart III: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Erörterung von Sachtexten